

# Heilung durch den Daumen

## Die wirksame Verknüpfung von Thai-Massage und Dorn-Breuß-Therapie zur Behandlung von akuten und chronischen Rückenschmerzen

Durch die Verknüpfung der Dorn-Breuß-Behandlung mit der Thai-Massage fließen das uralte Wissen und die Erfahrung der traditionellen Thai-Massage-Therapie in die moderne und neue Dorn-Breuß-Behandlung mit ein. So begegnen sich beide in einer Form, bei der durch diese Verbindung – neben der Erhaltung des Alten – Neues entstehen kann.



Abb. 1: Traditionelle Thai-Massage

### Der westliche Heilungsansatz der Dorn-Breuß-Therapie

Die Dorn-Breuß-Therapie ist aus der heutigen naturheilkundlichen Behandlung von akuten und chronischen Rückenleiden auf Grund ihrer Effektivität kaum noch wegzudenken. Im gleichen Zuge ist vielen Menschen das, was sich dahinter verbirgt, noch unklar oder unbekannt. Aus diesem Grunde möchten wir diese Behandlungsform zunächst alleine vorstellen, bevor wir auf die Verknüpfung mit der traditionellen Thai-Massage eingehen.

Die Dorn-Breuß-Therapie wurde von zwei Behandlern begründet, deren unterschiedliche Therapien vor etwa dreißig Jahren zu einer Behandlungsform zusammengefügt wurden, indem sie nacheinander durchgeführt werden.

Der eine Begründer war Rudolf Breuß, der 1899 geboren wurde und 1990 verstarb. Breuß war ein Heiler aus Österreich, der als ursprünglicher Elektrotechniker durch eigene Beschwerden mit naturheilkundlichen Behandlungen in Kontakt kam und er daraufhin diese Heilform entwickelte und bis an sein Lebensende bei Patienten mit akuten und chronischen Rückenleiden anwandte.

Die Breuß-Massage ist eine sehr sanfte und wohltuende Massageform, die am liegenden Patienten mit Heilkräuterölen durch nur wenige spezielle Massagegriffe durchgeführt wird. Alle dazugehörigen Griffe sind vollkommen ungefährlich für den Patienten, haben aber trotzdem neben der rein muskulär relaxierenden Wirkung den Effekt, dass dispositionierte Wirbel korrigiert werden können. Durch die Behandlung wird die gesamte Wirbelsäule gedehnt und gestreckt, was eine unmittelbar wohltuende Wirkung auf den Patienten hat. Er vermag seine durch Schmerzen und Schonhaltung angespannten Muskeln loszulassen, damit verschobene Wirbelkörper wieder an ihren ursprünglichen Ort zurückfinden können. Zum Abschluss der Behandlung legte Breuß ein spezielles Seidenpapier auf den behandelten Rücken. Dieses erzeugt einen angenehm wärmenden Effekt, und Breuß schrieb dem Papier in Kombination mit dem Massageöl und ausstreichenden Massagegriffen außerdem noch eine heilmagnetisierende, tiefgehende Wirkung zu.

Der andere Teil der Dorn-Breuß Behandlung wurde von Dieter Dorn begründet. Auch Dorn war wie Breuß ursprünglich kein Arzt oder Heilpraktiker, und auch er hatte durch die Not

eines eigenen Hexenschusses ersten Kontakt mit der Naturheilkunde und der Behandlung von Rückenleiden. Als Bauer und Sägewerksbesitzer gelangte er wegen dieses anhaltenden Hexenschusses an einen Laienheiler, der sich darauf verstand, Menschen mit Rückenschmerzen schnell und ohne Gefährdung des Patienten zu helfen. Diese Heilung am eigenen Körper überzeugte Dorn so, dass er die Ansätze des alten Heilers aufnahm und daraus schließlich die Dorn-Therapie entwickelte und bei Menschen mit Rückenleiden anwandte.

Bei der Dorn-Therapie handelt es sich um eine manuelle Therapie, durch die einzelne Wirbel und Gelenke mit unmittelbarem, sanftem Druck durch den Daumen des Behandlers bei Fehlstellungen repositioniert werden können. Im Gegensatz zu vielen anderen manuellen Therapien wird bei dieser Behandlungsform keine schnelle oder ruckartige Bewegung vollzogen. Dies schützt den sowieso schon angespannten Patienten vor überraschenden Schmerzen oder Schrecksituationen und vor der Gefährdung einer zusätzlich zugefügten Fehlpositionierung von Wirbeln oder Gelenken. Obwohl die Dorn-Therapie ungefährlich und sanft ist, können bei der Durchführung Schmerzen entstehen, auf die der Patient zuvor hinzuweisen ist.

Bei der Dorn-Therapie wird zunächst untersucht, ob bei dem Patienten ein Beinlängenunterschied besteht, welcher Ursache oder Folge von akuten und chronischen Rückenleiden sein kann und infolgedessen zunächst behandelt werden muss. Diese Behandlung des Beinlängenunterschiedes erfolgt durch einen unaufwändigen und für den Patienten selbst leicht durchführbaren Anwendungsgriff, der im Stehen oder Liegen vollzogen werden kann. Indem der Patient in die Behandlung mit einbezogen wird, erhält er ein methodisches Handwerkszeug mit nach Hause, mit dem er auf Dauer neu entstehenden Schmerzen und eigenen Fehlhaltungen vorbeugen kann. Dieser Ansatz des Einbeziehens vom Patienten ist nicht nur für die Prophylaxe neuer Beschwerden von Bedeutung, sondern sie ist ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Heilungsansatzes der Dorn-Therapie. Der Patient soll in die Lage versetzt werden, sich bei vielen Gelenkbeschwerden selber helfen zu können.

Nachdem der Beinlängenunterschied untersucht und gegebenenfalls korrigiert wurde, beginnt die Behandlung der gesamten Wirbel-



**Hubert Möller**

betreibt seit 1993 eine Praxis als Heilpraktiker mit dem Schwerpunkt Schmerzbehandlung. Er wurde durch die „Vereinigung zur Förderung und Erhaltung der traditionellen Thai-Massage in Bangkok“ ausgebildet und schrieb gemeinsam mit Montien Patanant das „Lehrbuch der traditionellen Thai-Massagetherapie“, das im Elsevier Verlag erschienen ist. In der „Schule für traditionelle Thai-Massage Ahrweiler“ führt er gemeinsam mit Montien Patanant regelmäßig Ausbildungen für Behandler und für Laien durch.

**Kontakt:**

Institut für Gesundheits- und Lebensberatung Ahrweiler  
 Marktplatz 11, D-53474 Ahrweiler  
 Tel.: 02641 / 907727, Fax: 02641 / 918881  
 mail@hubert-moeller.de, www.praxis-moeller.org

säule durch Druck des Therapeutendaumens seitlich gegen jeden Dorn- oder Querfortsatz der Wirbelkörper, was von der Lendenwirbelsäule bis zur Halswirbelsäule durchgeführt wird.

Es wird immer – auch bei lokal auftretenden Schmerzen – die ganze Wirbelsäule behandelt, da die Schmerzursache häufig an einer anderen Stelle zu finden ist als der Schmerz selber. Dies hängt damit zusammen, dass der Körper als ganzheitlicher Organismus auf den Schmerz reagiert und er infolgedessen schnell in eine Schonhaltung gerät, die wiederum eigene Beschwerden nach sich zieht. Der Schmerz bewirkt einen Kreislauf, bei dem er sich durch Verspannung und Schonhaltung selbst immer wieder aufs Neue erzeugt oder aufrecht hält.

Die Tatsache, dass Schmerz-Ort und schmerzverursachender Ort häufig nicht übereinstimmen, ist bei der Durchführung der Dorn-Therapie meist sowohl für den Behandler als auch für den Patienten spürbar. Der Behandler erfühlt dies anhand von spürbaren Blockaden neben den Wirbelkörpern, die durch Verspannung der Muskulatur oder durch Schiefstellung der Wirbelkörper selber entstehen. Der Patient spürt dies durch starken Druck

schmerz an Orten, wo er zuvor gar keinen Schmerz vernahm. Der Patient wird aufgefordert, während dieser Korrektur bestimmte Bewegungen durchzuführen. Dadurch wird der Korrekturschmerz für den Patienten erträglicher, und die lokale Muskulatur lässt aus der Schonhaltungsanspannung einen Augenblick los, was Grundvoraussetzung für eine effektive und anhaltende Repositionierung der Wirbelkörper ist. Diese kleine Überlastung des Nervensystems, den Muskel für einen Augenblick loszulassen, funktioniert auch dann, wenn der Patient den Trick

kennt, da das Nervensystem vorrangig auf die Bewegung und zweitrangig auf das Bewusstsein reagiert.

Die Behandlung der Wirbelsäule erfolgt zunächst im Bereich der Lendenwirbelsäule im Stehen, dann im Bereich der Brustwirbelsäule und schließlich der Halswirbelsäule im Sitzen.

Der Umstand, dass keine Geräte oder äußeren Hilfsmittel zur Durchführung erforderlich sind, macht sowohl die Dorn-Therapie als auch die Breuß-Massage an jedem Ort möglich. Dafür erforderlich sind lediglich das Können, die Daumen, das Fingerspitzengefühl und die Erfahrung des Therapeuten.

**Der östliche Heilungsansatz der Thai-Massage**

Entgegen der noch sehr jungen Dorn-Breuß-Therapie ist die Thai-Massage schon sehr alt. Gegründet wurde sie von Jivaka Kumar Bhaccha, einem nordindischen Arzt, der vor mehr als 2.500 Jahren als Zeitgenosse und Freund Buddhas lebte. Während die Thai-Massage in Thailand die verbreitetste Heilkunst zur Behandlung etlicher Krankheiten und Schmerzen

ist, wird sie bei uns immer noch eher den Wellness-Massage-Arten zugeordnet. Dieser Umstand mindert die alterfahrene Heilkunst und ließ ein therapeutisches Einfließen in hiesige Behandlungsformen bislang nur bedingt zu. Dafür gibt es zwei unterschiedliche Gründe: Der eine besteht darin, dass der Tourismus, insbesondere der Sextourismus in Thailand, den Begriff „Thai-Massage“ für eigene Zwecke missbraucht und somit in ein falsches Licht gerückt hat. Die Thai-Massage hat von ihrem Ursprung her gar nichts mit sexuellen Anwendungen oder Liebespraktiken zu tun, sondern nur und ausschließlich mit erfahrener und fundiertem medizinischen Heilwissen. Der andere Grund besteht darin, dass die Thai-Massage als Ganzkörperbehandlung zeitaufwändig ist. Zeit hat bei uns einen anderen Stellenwert als im Osten. Wir gehen sparsam mit ihr um. Nur wenige nutzen sie ausreichend, um dem Körper und der Seele Wohltuendes zu kommen zu lassen. In Thailand weiß nahezu jedes kleine Kind von der Bedeutung der körperlichen und seelischen Entspannung für das Aufrechterhalten der gesamten Gesundheit. Deshalb ist die traditionelle Thai-Massage ein wesentlicher Bestandteil des thailändischen Alltags.

Bei der Thai-Massage spielen die zehn Energielinien, die den Körper neben Blut-, Lymph- und Nervenbahnen durchfließen, eine entscheidende Rolle. Diese Energielinien verbinden die zuvor genannten Leitsysteme und die inneren Organe miteinander und organisieren die Harmonie im Körperlichen und Seelischen. Bei Disharmonie einer der genannten Bereiche entsteht Krankheit. Gesundheit kann neben der lokalen Behandlung der erkrankten Organe oder Teilbereiche über die Behandlung der übergeordneten Organisationssysteme (die Energielinien) erreicht und erhalten werden. Diese Energielinien werden in der Thai-Massage über Reflexzonen und Fenster im Energielinien-Leitsystem behandelt, wodurch gezielt auf Krankheit und Schmerzen eingewirkt werden kann. Neben der Akupressur dieser Linien wird in der Thai-Massage außerdem noch durch Überdehnung der Muskeln, Sehnen und Bänder auf den Organismus



Abb. 2 (links): Das Öffnen der Energielinien, (mitte): Dehnung des Nackenmuskels; (rechts): Behandlung von Schulter- und Armgelenk



Abb. 3 (von links nach rechts): Behandlung der Halswirbelsäule; Behandlung des Schulterblattes; Behandlung der Nackenmuskulatur

eingewirkt. Thai-Massage ist also die Kunst der Akupressur, der Reflexzonenbehandlung und der Überdehnung.

## Eine ost-westliche Freundschaft

Die Gemeinsamkeiten der beiden zuvor beschriebenen Behandlungsformen bestehen in der Kunst der Streckung und der Kunst des gezielten Druckes durch die Daumen.

Beide Therapien können immer und überall ohne fremde Hilfsmittel oder Geräte durchgeführt werden. Läge dem Dorn-Breuß-Therapeuten nun ein Konzept zu Grunde, durch das er sein Fingerspitzengefühl mit dem Wissen der asiatischen Energielinien erweitern könnte, dann wäre er dadurch in der Lage, seine Heilerfolge bei der Behandlung der akuten und der chronischen Rückenschmerzen auf ein noch breiteres Fundament zu stellen.

Wie kann diese junge Dorn-Breuß-Therapie nun mit der alterfahrenen Thai-Massage ergänzt und wie das zuvor genannte westliche Zeitproblem dabei mitberücksichtigt werden?

Neben der vollständigen und zeitaufwändigen Ganzkörperbehandlung in der traditionellen Thai-Massage existiert in Thailand außerdem noch die therapeutische Thai-Massage, die bei uns bis heute kaum bekannt ist. Dabei werden ausschließlich gezielte Praktiken aus der traditionellen Thai-Massage zur Anwendung gebracht, die aber alle ebenfalls auf dem Wissen um die Energielinien und deren Wirkung basieren. Die Lösung für die wirksame Verknüpfung von der Thai-Massage und der Dorn-Breuß-Therapie ist also ein ausgewogenes Konzept beider Therapien wobei beide so ineinander gefügt werden, dass ein kunstvolles Miteinander dabei entsteht.

Nach der Anamnese werden gemäß der Dorn-Therapie zunächst der Beinlängenunterschied und der Hüftstand des Patienten im Liegen auf dem Rücken untersucht und gegebenenfalls korrigiert.

In der gleichen Stellung folgt die Behandlung der Bauchpunkte, aus denen die zehn Energielinien in der traditionellen Thai-Massage

entspringen. Dies öffnet die Türe für die Heilung, indem alle 10 Zen (Energielinien) aktiviert werden.

Im Stehen werden von der Lendenwirbelsäule aufsteigend danach zunächst nochmals die dort verlaufenden Energielinien gezielt durch die Daumen angeregt. Dann folgt die klassische Manipulation der Wirbelsäule durch die Dorn-Therapie im Stehen und im Sitzen.

Zwischen der Dorn-Therapie und der energetischen Breuß-Massage werden die Schultern und der gesamte Nackenbereich durch die therapeutische Thai-Massage im Sitzen intensiv bearbeitet und gelockert. Nach der anschließenden Breuß-Massage im Liegen werden nochmals die lokalen Energielinien am Rücken gemäß der therapeutischen Thai-Massage gedrückt und bilden den Abschluss der Behandlung.

Beide Therapien bleiben in ihrer Form erhalten und unterstützen sich gegenseitig in einem zeitlich gut durchführbaren Rahmen. Auch wenn die traditionelle Thai-Massage nicht vollständig, sondern nur gemäß ihrer therapeutischen Indikation angewandt wird, bleibt das Gefühl der ganzheitlichen Behandlung des Rückens für den Patienten dadurch erhalten, dass die Dorn-Breuß-Therapie das Rahmengerüst bietet, in welches die therapeutische Thai-Massage kunstvoll eingebettet wird.

## Vier Fallbeispiele aus der Praxis

### 1. Kasuistik

Vor fünf Jahren konsultierte mich eine damals 75-jährige Patientin mit heftigen Schmerzen im gesamten Rücken. Auf Grund jahrelanger Arthrose im linken Knie erhielt die Patientin vor 15 Jahren eine Knieprothese. Seitdem steigerten sich ihre Beschwerden kontinuierlich und führten zu einer Fehlbewegung beim Laufen und zu einem vorgewölbten Muskelstrang entlang der Brustwirbelsäule und rezidivierenden Nervenentzündungen im gleichen Bereich. Die Patientin war auf Grund ihrer Schmerzen verzweifelt und hoffnungslos. Sie

wurde einmal wöchentlich mit der zuvor genannten Kombination aus Dorn-Breuß und therapeutischer Thai-Massage behandelt, was zunächst zu einer Besserung der Schmerzen führte und schließlich die Vorwölbung des Muskelstranges ganz zum Verschwinden brachte. Die Patientin lässt die Behandlung weiterhin regelmäßig durchführen und bleibt so nahezu beschwerdefrei.

### 2. Kasuistik

Eine 45-jährige Patientin kommt auf Grund einer akuten Lumboischialgie mit starker Bewegungseinschränkung und Schonhaltung zur Behandlung. In der Anamnese teilt sie mit, dass sie das Beschwerdebild an sich kenne und dass die Schmerzen sich erfahrungsgemäß über mehrere Wochen bei ihr steigern und halten würden. Nach einer durchgeführten Behandlung klagt die Patientin am Folgetag über vermehrte Schmerzen und einen zusätzlichen Muskelkater entlang der gesamten Wirbelsäule. Am zweiten Tag nach der Behandlung berichtet die Patientin von einer deutlichen Besserung ihrer Beschwerden.

Am dritten Tag schließlich ruft die Patientin erfreut an, um mitzuteilen, dass die Beschwerden nahezu völlig verschwunden seien. Sie bittet zur Stabilisierung um einen Folgetermin, der auch den letzten Rest der Schmerzen zum Verschwinden bringt.

### 3. Kasuistik

Ein 67 Jahre alter Patient kommt mit anhaltenden Schwindelattacken und Benommenheit in die Praxis. Außerdem klagt er über Schmer-



### Montien Patanant

erlernte 1986 die Thai-Massage in der medizinischen Ausbildungsstätte des Tempels „Wat Po“ in Bangkok, wurde durch die „Vereinigung zur Förderung und Erhaltung der traditionellen Thai-Massage in Bangkok“ als

Lehrer ausgebildet und war Privatschüler von Boontam Kitniyom, dem ersten Vorsitzenden dieser Vereinigung. Montien Patanant lehrt in der „Schule für traditionelle Thai-Massage Ahrweiler“ und schrieb gemeinsam mit Hubert Möller das „Lehrbuch der traditionellen Thai-Massage-therapie“.

#### Kontakt:

Institut für Gesundheits- und Lebensberatung Ahrweiler  
Marktplatz 11, D-53474 Ahrweiler  
Tel.: 02641 / 907727, Fax: 02641 / 918881  
tientammada@hotmail.com, www.praxis-moeller.org

zen im linken Arm begleitet mit Angstgefühlen. Er gibt an, dass internistisch zuvor abgeklärt wurde, dass keine Herzerkrankung besteht. Bei der körperlichen Untersuchung stellt sich eine massive HWS-Schulterverspannung heraus, die der Patient selber gar nicht wahrnahm. Während der ersten Behandlung kommt es zunächst zu starken Schwindelgefühlen. Der Patient muss die Behandlung unterbrechen. Nach Fortführung der Behandlung gibt der Patient an, seit Jahren erstmals wieder klar und frei im Kopf zu sein. In regelmäßigen Abständen kommt der Patient seit fünf Jahren alle zwei Wochen zur Behandlung, um so seinen sonst chronisch stark beeinträchtigenden Schwindel gar nicht mehr aufkommen zu lassen.

#### 4. Kasuistik

Eine 43-jährige Frau kommt mit der Diagnose eines akuten Bandscheibenvorfalles im Halswirbelsäulenbereich in die Praxis. Da sie selber Krankenschwester ist, hat sie starke Angst sowohl vor einer Operation als auch vor einem manuellen Eingriff im Schmerzbereich. Die Behandlung wird sehr sanft und behutsam an der gesamten Wirbelsäule durchgeführt, was zunächst zu keiner Veränderung des Beschwerdebildes führt. Nach der dritten Sitzung berichtet die Patientin von einer leichten Verbesserung der Symptomatik. Ich empfehle der Patientin die Behandlung weiter fortzusetzen und zusätzlich eine osteopathische Behandlung hinzuzuziehen. Die Patientin führt beide Behandlungen über sechs Wochen durch und fühlt sich danach völlig beschwerdefrei. Zur Stabilisierung nimmt sie in großen Abständen weiterhin Termine wahr, hat seitdem aber keinerlei Schmerzen mehr.

#### Fazit

In den Naturheilpraxen ist die Behandlung des Rückens ein zentrales Thema mit steigender Tendenz. Die vorgestellte Behandlung bietet in einer effektiven Weise schnelle und deutliche Heilerfolge bei Rückenschmerzen. Das Verfahren ist leicht und rasch erlernbar. Durch die Verknüpfung der Therapien wird dem Behandler ein ganzheitliches, wirkungsvolles, neues Konzept in die Hände gelegt.

